



Schnörkellos
Das Design des Zire 31 überzeugt mit Schlichtheit und klaren Formen.

Evolution in Blau

PalmOne erweitert seine Zire-Familie um zwei neue Mitglieder. Die Modelle 31 und das Oberklassegerät Z 71 schließen dabei endlich bekannte Lücken beim PDA-Marktführer.

Palm Zire 31	
Allgemeine Eckdaten	
Bedienung:	Touchscreen, 5-Wege-Navigator
Preis:	ca. 160 Euro
Akku-Typ:	Lithium-Ionen-Polymer
Standby-Zeit (Herstellerangabe):	bis zu 60 Std.
Ausdauer:	ca. 50 Stunden
Maße:	11,2 x 7,4 x 1,6 cm
Gewicht:	116 Gramm
Stärken	
+ Sehr gute Verarbeitung	
+ Gute Audio-Fähigkeiten	
+ Hohe Verarbeitungsgeschwindigkeit	
Schwächen	
- Mäßige Akkukapazität	
- Anschlüsse umständlich zugänglich	
- Magere Software-Ausstattung	
Wertung	
Ergonomie	60 Punkte
Verarbeitung	85 Punkte
Handhabung	75 Punkte
Leistung	80 Punkte
Ausstattung	25 Punkte
Ausdauer	35 Punkte
Gesamtpunktzahl (max. 700)	360 Punkte
★★★★☆	
Fazit	
Der Farb-Palm für den kleinen Geldbeutel, bietet wenig Komfort, überrascht aber mit einem flotten Arbeitstempo.	

Wenn im Frühsommer die Sonne scheint und die Farbenpracht der Natur die Stimmung hebt, wird es Zeit für eine Frühjahrskur. Getreu diesem Motto renovierte PalmOne die Zire-Familie von Grund auf. Im neuen Zire 72 sind zahlreiche Schwachstellen des Vorgängers beseitigt. Und mit dem neuen Farbdisplay-PDA Zire 31 schließt PalmOne die Lücke zum Low-Cost-Organizer Zire 21, der nur über eine Graustufenanzeige verfügt.

Optik

Schon im ausgeschalteten Zustand unterscheidet sich der Zire 31 vom weißen Zire 21 durch seine metallic-blaue Frontplatte, die vom „alten“ Zire 71 übernommen wurde. Schnörkelloses Design und die Tastenreihe unterhalb des Displays verleihen dem Gerät einen eigenen Stil. Auch der Zire 72 hebt sich optisch vom Vorgänger ab: PalmOne hat die Farbe gewechselt und sich für ein kräftiges Marineblau entschieden. Das Gerät wurde zudem flacher, etwas länger, und der Aluminiumrahmen lässt es auch schlanker wirken. Dieser Rahmen grenzt das Display vom blauen Gehäuse ab und umfasst im unteren Bereich die vier Schnellstarttasten sowie den 5-Wege-Navigator.

Ausstattung

Nachdem ältere Geräte wie etwa der Zire 21 nur über eine Wippe zum Blättern nach oben oder unten verfügten, scheint sich der 5-Wege-Navigator jetzt auch bei PalmOne auf breiter Front durchzusetzen. Er ermöglicht ein Navigieren in alle vier Richtungen und löst durch zentrales Drücken eine Aktion aus.

Ausstattung Palm Zire 31	
Display	
Typ:	STN-Farbdisplay (reflektiv)
Farbpalette:	4.096
Auflösung:	160 x 160 Pixel
Maße:	6,8 x 4,9 cm
Leistung	
Betriebssystem	Palm OS 5.2.8
Prozessor	Intel ARM
Taktfrequenz	200 MHz
RAM	16 MB
ROM	8 MB
Schnittstellen	
Memory-Slots:	SD-Card, SDIO, Multimediakart
Bluetooth	-
Infrarotschnittstelle	+
Kopfhörer	+
Seriell	-
USB	+
WLAN	-
Software	
Browser	-
Diktiergerät	-
E-Mail-Client	-
Fax-Software	-
MP3-Player	+
PIM für Windows/Mac	+/+
SMS-Versand	-
Spiele	1
Synchronisation mit Outlook/Mac	+/+
Terminverwaltung	+
Video-Player	-
Extras	
Anschließbare Tastatur	-
Digitalkamera	-
Docking Station	-
GPRS	-
GPS-Empfänger	-
GSM	-
Headset	-
Mikrofon	-
Port Replikator	-
Vibrationsalarm	-



Kommunikativ

Der Zire 72 kann es mit jedem Smartphone aufnehmen.

Kinderleicht

Mit Bluetooth gelangt der Zire 72 schnell und einfach ins Internet.

Beim Zire 31 dient er auch als Schalter für das LC-Display. Dieses bietet eine einfache Farbdarstellung mit einer Auflösung von 160 x 160 Pixel. Im starken Sonnenlicht ist auf dem Display allerdings nicht mehr viel zu erkennen. Die in dieser Klasse herausragende Eigenschaft des Zire 31 ist vor allem seine Audio-Fähigkeit. Das mitgelieferte Programm Real Player spielt alle Songs ab, die auf einer eingelegten SD-Karte gespeichert sind. Allerdings taugt der eingebaute Lautsprecher nur für die Systemtöne. Guter Klang ist nur am Kopfhörerausgang zu erwarten. Beim gut doppelt so teuren Zire 72 überzeugt dagegen auch der Lautsprecher-Sound, der sich gegenüber dem Vorgänger erheblich verbessert hat. Er ist auf der Rückseite angebracht, neben dem Objektiv

der 1,2-Megapixel-Digitalkamera. Damit sind Fotos mit einer Auflösung von 1.280 x 960 Pixel sowie vertonte Videoaufnahmen (640 x 480) möglich. Dagegen wirkt das Fotomodul des Vorgängers wie ein Spielzeug. Die wohl gravierendste Neuerung des Zire 72 ist aber die integrierte Bluetooth-Schnittstelle. In Verbindung mit einem Bluetooth-Handy wie etwa dem Sony Ericsson T610 lassen sich damit auf einfache Weise Nachrichten via SMS oder E-Mail austauschen und Webseiten betrachten. Alle dafür notwendigen Programme liegen dem PDA bei. Neu ist auch ein seitlich angebrachter Knopf am Zire 72, der das Programm „Sprachnotiz“ startet und den Palm so in ein Diktiergerät verwandelt.

Bedienung

Den Aufnahmeknopf schaute sich PalmOne von der Konkurrenz ab. Viele PocketPCs haben diese Taste, die sich bequem mit dem Daumen drücken lässt. Allerdings stört am Zire 72, dass der Lautstärkeregler für Aufnahme und Wiedergabe nur beim Abspielen angezeigt wird. Der Nutzer muss also erst umständlich in das Wiedergabemenü navigieren, bevor er mit der ersten Sprachnotiz beginnen kann. Die allgemeine Bedienung fällt dagegen bei beiden Geräten dank der großen und gut erreichbaren Tasten unkompliziert aus. Auch der 5-Wege-Navigator „schwimmt“ nicht wie so oft üblich, sondern ermöglicht schnelles und präzises Arbeiten. Im Vergleich zum „Joystick“ des Zire 71 ist dieser Knopf am Zire 72 eine spürbare Verbesserung. Ganze Arbeit hat Palm auch bei der Bluetooth-Software geleistet. Voreinstellungen für die großen Mobilfunk-Provider und die gängigen Bluetooth-Handys sorgen dafür, dass Otto-Normalverbraucher so einfach wie noch nie mit einem Palm ins Internet kommen.

Leistung

Die beiden neuen Zire-Modelle sind fast so schnell wie die um ein Vielfaches teureren Top-Modelle von Sony. Im direkten Vergleich zum nicht gerade langsamen Zire 71 ist schon der einfache Zire 31 um einiges flotter, der Zire 72 sogar mehr als doppelt so schnell. Das liegt am brandneuen, 312 Megahertz schnellen ARM-Prozessor von Intel. Prozessorteistung und Farbdisplay sorgen jedoch bei beiden PDAs dafür, dass dem Lithium-Ionen-Akku recht schnell die Puste ausgeht. Im Test hielten beide Geräte noch nicht einmal vier Tage durch.

Fazit

Palm kann jetzt auch im Preisbereich unter 200 Euro dem japanischen Konkurrenten Sony mit einem Farb-PDA Paroli bieten. Der Zire 72 zählt zudem zu den besten PDAs, die PalmOne je hervorgebracht hat. Mit den zahlreichen Verbesserungen wird er wohl auch viele Besitzer des Vorgängermodells zum Umstieg verführen.

Michael Lang

Ausstattung Palm Zire 72

Display	
Typ:	TFT-Farbdisplay (transfektiv)
Farbpalette:	65.536 Farben
Auflösung:	320 x 320 Pixel
Maße:	76, x 5,6 cm
Leistung	
Betriebssystem	Palm OS 5.2.8
Prozessor	Intel ARM
Taktfrequenz	312 MHz
RAM	32 MB
ROM	16 MB
Schnittstellen	
Memory-Slots:	SD-Card, SDIO, Multimediakart
Bluetooth	+
Infrarotschnittstelle	+
Kopfhörer	+
Seriell	-
USB	+
WLAN	-
Software	
Browser	-
Diktiergerät	-
E-Mail-Client	+
Fax-Software	-
MP3-Player	+
PIM für Windows/Mac	+/+
SMS-Versand	+
Spiele	1
Synchronisation mit Outlook/Mac	+/+
Terminverwaltung	+
Video-Player	+
Extras	
Anschließbare Tastatur	-
Digitalkamera (1280 x 960)	+
Docking Station	-
GPRS	-
GPS-Empfänger	-
GSM	-
Headset	-
Mikrofon	+
Port Replikator	-
Vibrationsalarm	-

Palm Zire 72	
Allgemeine Eckdaten	
Bedienung:	Touchscreen, 5-Wege-Navigator
Preis:	ca. 330 Euro
Akku-Typ:	Lithium-Ionen-Polymer
Standby-Zeit (Herstellerangabe):	bis zu 120 Std.
Ausdauer:	ca. 45 Stunden
Maße:	11,6 x 7,5 x 1,7 cm
Gewicht:	136 Gramm
Stärken	
+ Sehr gute Digitalkamera	
+ Exzellente Klangqualität	
+ Einfache Bluetooth-Konfiguration	
Schwächen	
- Geringe Akkuleistung	
- Fehlende Dockingstation	
Wertung	
Ergonomie	60 Punkte
Verarbeitung	85 Punkte
Handhabung	80 Punkte
Leistung	80 Punkte
Ausstattung	60 Punkte
Ausdauer	30 Punkte
Gesamtpunktzahl (max. 700)	395 Punkte
★★★★☆	
Fazit	
Mit dem Zire 72 hat PalmOne bewiesen, dass es Schwachstellen in seinen Modellen erkennen und abstellen kann.	